

**Zeitschrift:** Zoom : illustrierte Halbmonatsschrift für Film, Radio und Fernsehen  
**Herausgeber:** Vereinigung evangelisch-reformierter Kirchen der deutschsprachigen Schweiz für kirchliche Film-, Fernseh- und Radioarbeit  
**Band:** 24 (1972)  
**Heft:** 3

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ZOOM

Illustrierte Halbmonatszeitschrift für Film,  
Radio und Fernsehen

Lieber Leser,

in den letzten Tagen des Januars haben die Sittenwächter zuge-  
schlagen: in Luzern erwirkten zwei Geistliche ein vorläufiges Vor-  
führverbot des Filmes «Quit Days in Clichy» (ZOOM 1/1972), der  
in Zürich wochenlang vor vollem Haus gelaufen ist. Der Kinobesit-  
zer hat gegen die Beschlagnahmung des Filmes protestiert und will  
den Handel bis vor Bundesgericht ziehen. Von Bern aus wies  
Bundesanwalt Hans Walder die Staatsanwaltschaften an, gegen  
den Film «Blutjunge Verführerinnen» Strafanzeige zu erstatten.  
Der dümmlich-plumpe Sexschinken aus der Bundesrepublik zierte  
im Augenblick von Walders Eingreifen in Bern die achte, in Zürich  
die fünfte Woche das kollektive Kinoinserat und lief zudem in den  
Kantonen Baselland, Solothurn, Schaffhausen und St. Gallen. Ge-  
gen 300 000 Zuschauer sollen das Machwerk des Schweizer Er-  
win C. Dietrich bisher bestaunt haben. Anlass zu den Strafanzei-  
gen bot in beiden Fällen die Erfüllung des in Art. 204 StGB festge-  
haltenen Tatbestandes (unzüchtige Veröffentlichungen). So richtig  
freuen wird man sich allerdings über die beiden Aktionen wider  
«Unmoralisches» auf der Leinwand nicht können. Es sei hier für  
einmal nicht von der Bevormundung des erwachsenen Menschen  
die Rede, wie sie durch jede direkte oder indirekte Zensur erfolgt,  
sondern von der Willkür, die sich aus der Tatsache ergibt, dass  
jeder sich – Anruf an die Staats- oder Bundesanwaltschaft genügt  
– als potentieller Moralhüter aufspielen kann. Zwar ist es beileibe  
kein Schaden für die Menschheit im allgemeinen und die Film-  
kunst im besonderen, wenn «Blutjunge Verführerinnen» ihren Zel-  
luloid-Lockruf einstellen müssen, obschon in diesem Film nicht  
mehr gezeigt wird als in Dutzenden andern dieses Genres. (Die  
bernische Staatsanwaltschaft hat wohl nicht zuletzt aus dieser Er-  
kenntnis heraus das Ansinnen des Bundesanwalts abgewiesen.)  
Aber die Strafanzeigen, die ja immer eine Beschlagnahmung der  
Filmkopien zur Folge haben, treffen nicht immer nur dümmliches  
Sexgeflimmer, sondern bisweilen auch das filmische Kunstwerk.  
Der Fall «Quit Days in Clichy» – diesem Werk sind gewisse künst-  
lerische Qualitäten nicht abzusprechen – sind Hinweis darauf,  
dass es Einzelpersonen möglich ist, die Vorführung fast eines  
jeden Filmes zu unterbinden. Konsequenter gedacht heisst  
dies, dass es in Zukunft fraglich ist, ob wir Filme wie etwa Louis  
Malles «Le souffle au coeur», Dusan Makavejevs «WR – Die Myste-  
rien des Organismus», Pier Paolo Pasolinis «Il Decamerone» über-  
haupt noch zu sehen bekommen, weil kein Kinobesitzer – sollte  
die jetzt geübte Praxis einreissen – das Risiko einer Strafanzeige  
und einer Verurteilung mehr auf sich nehmen wird. Die Folge  
davon wird sein, dass das anspruchsvolle Kinopublikum auf die  
deutschen Fernsehkanäle ausweichen wird, wo auf dem kleinen  
Bildschirm die eigentliche Filmkultur in schlechter Synchronisa-  
tion verheizt wird. Unsere Kinos aber werden zu fragwürdigen Un-  
terhaltungsstätten, die als letzte Bastionen der Filmwirtschaft  
wahrscheinlich nicht mehr soviel Sex, dafür aber unbeschränkt  
Crime servieren werden, gegen den in der Schweiz bekanntlich  
niemand einschreitet – auch die Sittenwächter nicht, die dem Film  
und seinem Publikum in ihrer gewiss ehrlichen, aber vielleicht  
doch ein wenig kurzsichtigen Entrüstung einen schlechten Dienst  
erweisen.

Mit freundlichen Grüßen

Urs Jaeggi

Herausgeber:

Vereinigung evangelisch-reformierter  
Kirchen der deutschsprachigen Schweiz  
für kirchliche Film-, Radio- und  
Fernseharbeit

Redaktion:

Urs Jaeggi, Gerechtigkeitsgasse 44,  
3011 Bern, Telephon 031/22 84 54

Ständige Mitarbeiter:

Pfarrer D. Rindlisbacher, Filmbeauftragter  
Pfarrer H.-D. Leuenberger, Fernseh-  
beauftragter  
Pfarrer P. Schulz, Radiobeauftragter

Druck, Administration und

Inseratenregie:

Stämpfli + Cie AG, Hallerstrasse 7/9,  
3000 Bern, Telephon 031/23 23 23  
Postcheckkonto 30-169

Jahresabonnement: Fr. 22.–

Einzelnummer: Fr. 1.20.

Abdruck nur mit Erlaubnis der

Redaktion und Quellenhinweis gestattet.

## Inhalt

- 2 Filmkritik  
Blind Terror  
L'Albatros  
Raphaël ou le débauché
- 3 Blue Water, White Death  
The Omega Man
- 4 The Light at the Edge of the World  
Le Coppie
- 5 The Trojan Women
- 6 Kurzfilm im Unterricht  
Der arme Mann Luther
- 8 Aufsätze  
Rossellini: wiedergeprüft,  
wiederentdeckt
- 9 Film und Auftrag  
Praxis der Filmarbeit in der  
Gemeinde  
Aktive Filmkunde
- 10 Spielfilm im Fernsehen
- 12 Gedanken am Bildschirm  
Sensibilisierung gründlich vergällt
- 13 Das Fernsehen und die Zensur
- 14 TV-Tip
- 17 Radio  
Dynamischer  
Im Dienste der Automobilisten  
Der Hinweis
- 18 Notizen

Titelbild

Mia Farrow spielt das, in der Folge  
eines Reitunfalls erblindete, Mädchen  
in «Blind Terror» von Richard  
Fleischer